

Neues Uroskop in Caritas-Klinik im Einsatz

Diagnose- und

Therapieansätze verbessert

BAD MERGENTHEIM Minimal-invasive Eingriffe ersetzen bei vielen Erkrankungen immer häufiger die früher üblichen, offenen Operationen. Für die Patienten bedeutet dies schonendere Verfahren, weniger Risiken und eine schnellere Genesung. Voraussetzungen dafür sind moderne medizintechnische Geräte. Das Caritas-Krankenhaus Bad Mergentheim verfügt jetzt über ein neues Uroskop, das dank hochauflösender Bilder Diagnostik und Therapie bei urologischen Erkrankungen deutlich verbessert.

Eingriffe „Mit diesem Multifunktions-Röntgengerät kann der gesamte Urogenitaltrakt in einer einzigen Aufnahme mit sehr guter Bildqualität dargestellt werden“, so Privatdozent Dr. Bernd Straub, Chefarzt der Klinik für Urologie im Caritas-Krankenhaus.

Neben der genauen Diagnostik ermöglicht das neue Uroskop zugleich therapeutische endoskopische Eingriffe, die unter präziser Röntgenkontrolle durchgeführt werden. „Auf zwei nebeneinander angeordneten Monitoren können wir während des Eingriffs gleichzeitig Röntgen-, Ultraschall- und Endoskopie-Bilder aufrufen und haben so alle wichtigen Informationen auf einen Blick“, so der Chefarzt.

Weniger Strahlenbelastung Damit setzt das Caritas-Krankenhaus in der Region neue Maßstäbe: sichere Diagnostik, bessere Therapie-möglichkeiten für Ärzte und Patienten, weniger Strahlenbelastung und mehr Komfort.

Die Urologie im Mergentheimer Caritas-Krankenhaus erfüllt bei der Behandlung von Prostatapatienten die hohen Anforderungen der Deutschen Krebsgesellschaft und wurde bereits mehrfach als Prostata-Zentrum zertifiziert.

Langenburg

Fechter geben sich keine Blöße

KÜNZELSAU Seit drei Jahren wirkt der Fechtverein bei den Festspielen mit

Von Jessica Stanke

Wenn Zorro leichtfüßig über die Schlossmauer tänzelt und seine Gegner gekonnt mit dem Säbel bezwingt, stockt manchem Zuschauer der Atem. Die Fecht- und Kampfszenen zählen für viele Zuschauer zu den Höhepunkten der Burgfestspielen auf Schloss Stetten. Seit drei Jahren unterstützt der Fecht-Club Würth Künzelsau unter der Anleitung von Michael Gäbelein tatkraftig die Akteure.

Einige Sportler gehören mittlerweile zum festen Schauspielersensemble. Angefangen habe alles 2011, berichtet Michael Gäbelein. „Herr von Stetten hatte mich gefragt, ob ich die Kamp choreographien für die „Drei Musketiere“ übernehmen würde. Ich hatte mich dazu bereit erklärt, mit einigen Schauspielern und Laien die Kampfszenen einzutüben.“ Was er nicht wusste, Eva Munz und ihr Bruder Max, die beide in seinem Verein fechten, hatten sich zeitgleich für eine Sprechrolle bei den Festspielen beworben. Plötzlich wäre dann der Anruf von Eva Munz gekommen, die ihren Trainer für eine Rolle begeherten wollte, nachdem ihr Bruder und sie unerwartet eine Hauptrolle bekommen hatten. „Und so fing das mit der Schauspielerei bei mir an“, berichtet Gäbelein, der dieses Jahr den Zorro spielt.

Training Neben der Unterstützung von Eva und Max Munz, hat er sich für dieses Jahr die Hilfe dreier junger Fechter aus seinem Verein geholt: Luca Schweigert, Carlos Riveros und Fabian Landwehr. „Für die Jungs ist das Training hier eine tolle Sache. Es stärkt unser Teamgefüge“, erzählt Gäbelein. Und Luca Schweigert bestätigt: „Es ist nochmal etwas ganz anderes vor Publikum zu spielen. Hier steht die Unterhaltung anderer Leute im Vordergrund und nicht die Regeln.“

Ganz neu ist der Auftritt vor Publikum für die Fechter trotzdem nicht. Eva und Max Munz, Felix Wagner und Sebastian Förster trainieren



Im Burggraben von Schloss Stetten wird gefochten, was das Zeug hält. Kein Wunder, schließlich haben sich schon zum dritten Mal erfolgreiche Mitglieder des Fecht-Clubs Würth Künzelsau unter die Schauspieler gemischt.

Foto: Jessica Stanke

selbst eine Showgruppe. „Uns stellt sich die Frage, wie wir dem Zuschauer unsere Sportart näher bringen können“, berichtet Munz.

Showgruppe Spontan entstand daraufhin die Idee einer Showgruppe. „Zwei Wochen später standen wir mit unserer ersten Show beim Stadtfest 2009 in Künzelsau auf der Bühne“, erinnert sich Gäbelein.

Doch auch jenseits des Bühnenlichts feiern die jungen Fechter auf sportlicher Ebene Erfolge. Luca Schweigert gewann 2013 die Bron-

zemedaille bei den B-Jugendmeisterschaften. Gemeinsam mit Fabian Landwehr gewann er zudem Gold mit der Mannschaft. Außerdem hat er sich für die internationalen Meisterschaften in Ungarn qualifiziert.

Auch Carlos Riveros, der für Spanien antritt, konnte bereits einige erfolgreiche Wettkämpfe absolvieren. Zu Eva Munz' größten Erfolgen zählt der zweite Platz bei den Europameisterschaften, dritte Platz bei den Deutschen Meisterschaften mit der Mannschaft sowie der dritte Platz beim Weltcup.

Fecht-Club Würth

Derzeit besteht der Fecht-Club Würth Künzelsau aus **139 Mitgliedern**, von denen 70 aktiv fechten. Als hauptamtliche **Trainer** sind Michael Gäbelein und Vadyim Shturbabin beim **Fecht-Club Würth Künzelsau** angestellt. Training findet von Montag bis Samstag in der Sporthalle der Freien Schule Anne-Sophie statt. Weitere Infos über den Club finden sich unter www.fechtkuenzelsau.de, jes